



St.Gallischer Hilfsverein SGHV

Jahresbericht 2023

Zur Bildsprache des St.Gallischen Hilfsvereins SGHV

Die Porträts von Klientinnen und Klienten in unseren Publikationen sind so gestaltet, dass sie ein hohes Mass an Anonymität garantieren: Wir zeigen Gesichter ausschliesslich unscharf. Warum? Weil, trotz aller Aufklärung, Menschen mit psychischer Beeinträchtigung auch im Kanton St.Gallen weiterhin stark mit Vorurteilen zu kämpfen haben – «faul», «überempfindlich» oder sogar «gefährlich» sind leider nach wie vor gängige Attribute. Wer offen zu seiner Krankheit steht, sieht sich entsprechend immer noch viel zu oft mit erheblichen Nachteilen konfrontiert. Ein wesentliches Element unserer Vision ist deshalb *Information* – mit dem Ziel, Stigmatisierung abzubauen.



Vision

Unsere Vision ist eine Gesellschaft, an der Menschen mit psychischer Beeinträchtigung im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention teilhaben können, ohne mit Stigmatisierung konfrontiert zu sein. Der SGHV ist wie keine andere Organisation im Kanton bekannt dafür, seinen Klientinnen und Klienten Teilhabekompetenz zu vermitteln.

Mission

Wir erbringen im Kanton St.Gallen ausgeprägt niederschwellige und auf Klientinnen und Klienten zugeschnittene Dienstleistungen auf Basis langfristig angelegter, sehr überschaubarer Strukturen. Wir agieren als Anbieter von individuellen und passgenauen Dienstleistungen für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung, damit diese einen hohen Grad von gesellschaftlicher Teilhabe erlangen können. Innovation ist fester Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit, Spenden generieren die dafür nötigen Mittel.

Sie finden die fünf Werte des St.Gallischen Hilfsvereins SGHV auf [sghv.ch/ueber-uns](https://www.sghv.ch/ueber-uns).



Klientinnen und Klienten zuerst: mein Jahr mit dem SGHV

«Highlights und Besonderes im Jahr 2023»

«Wenn ich über das vergangene Jahr nachdenke, bleiben mir zum Beispiel die Monatsaktivitäten und das Neujahrsessen, aber auch das Grillieren im Sommer in guter Erinnerung. Das Miteinander gefällt mir und fördert die Gemeinschaft. Die Bewohnerferien in Innsbruck waren mein Highlight. Wir unternahmen tolle Ausflüge bei bestem Wetter. Wenn es mir mal nicht so gut ging, konnte ich jederzeit mit meiner Bezugsperson oder einem anderen Teammitglied über meinen «Knoten» reden. Die Mitarbeitenden halfen mir, mein Terminchaos zu bändigen und gaben mir Struktur in meinem Alltag. Ich habe gelernt, für die Wohngemeinschaft zu kochen und hatte dabei immer tatkräftige und tolle Unterstützung vom Team. In der Wohngemeinschaft Ahorn wird man ernst genommen und dort aufgefangen wo man steht. Man wird in Selbständigkeit und Eigenverantwortung gestärkt und gefördert. Hier wohnen Menschen unterschiedlichen Alters und verschiedenster Charaktere und alle «sitzen im gleichen Boot». Der gegenseitige Austausch gibt mir Vertrauen und Sicherheit. Ich schätze die gute Lage in Stadtnähe und das schöne Ambiente im Haus. Ich fühle mich wohl und bin gerne in der WG Ahorn.»

Das kollektive Wohnen richtet sich an Erwachsene mit psychischer Beeinträchtigung mit leichtem bis mittlerem Betreuungsbedarf,

die die Sicherheit einer konstanten Betreuung rund um die Uhr schätzen.

Aufgrund der baulichen Situation können Klientinnen und Klienten mit starker körperlicher Behinderung nicht aufgenommen werden. Leistungen werden möglichst passend auf die Klientin, den Klienten zugeschnitten.

Im Bezugspersonensystem werden individuelle Ziele formuliert und umgesetzt. Oft stehen Aktivierung und Ermutigung oder die Erarbeitung von Tagesstruktur und neuen Perspektiven im Mittelpunkt.

6 Klientinnen und Klienten zuerst: mein Jahr mit dem SGHV

Die ambulant erbrachten Leistungen richten sich an Erwachsene mit einer psychischen Beeinträchtigung, die fähig sind, mit Unterstützung selbständig zu leben. Dafür trainieren Klientinnen und Klienten Fähigkeiten wie Alltagsgestaltung, Krisenbewältigung und die Pflege von sozialen Kontakten. Sie erarbeiten massgeschneiderte Notfallpläne für den Fall einer Krise. Wohnbegleitung und Psychiatrische Spitex übernehmen darüber hinaus Drehscheibenfunktionen, z.B. durch die Vermittlung ergänzender Leistungen oder Besuche bei Arzt oder Behörden.

«Ich lebe nun autonom und habe Anschluss gefunden»

«Ich bin 49 Jahre alt und war vorher in einem kollektiven Wohnen, weil ich eine Depression hatte und eine tägliche Betreuung brauchte. Die Bezugsperson von dort hat mit mir eine Möglichkeit gesucht, wo ich wieder selbständig wohnen könnte. Ich arbeitete damals schon an einem geschützten Arbeitsplatz im Gastronomiebereich in St.Gallen. Mir wurde die psychiatrische Spitex vom SGHV in St.Gallen empfohlen. Als ich dann nach St.Gallen gezügelt bin, hat mich der SGHV intensiv unterstützt, damit ich die Wohnung möblieren, Leute kennenlernen und meine Selbstkompetenz im Alltag stärken konnte. Seit dieser Zeit habe ich grosse Fortschritte gemacht und lebe nun autonom und habe Anschluss gefunden in einer Gruppe von der Kirchgemeinde und gehe alle zwei Wochen an einen gemütlichen Sonntagstreff. Mit der Bezugsperson vom SGHV konnte ich einmal einen Ausflug nach Rorschach an den See machen, wo ich früher schon mit meinen Eltern als Kind war. Ich habe nur noch eine Schwester, die in Spanien lebt. Ohne den SGHV hätte ich das nicht so gut geschafft.»

Klientin des ambulanten Wohnens

Klientinnen und Klienten zuerst: mein Jahr mit dem SGHV

«Die Tagesstruktur bietet mir Halt und Sicherheit»

«Ich verfüge über einen kleinen Freundeskreis, da ich nun schon seit über 20 Jahren krank bin. Das Tageszentrum Ahorn hilft mir sehr, mit anderen in Kontakt zu treten und auch aus schwierigen Situationen zu lernen. Die Betreuerinnen und Betreuer helfen mir bei den jeweiligen Situationen immer. Auch bei privaten Angelegenheiten scheuen sie keine Anstrengung und Arbeit, mir behilflich zu sein. Das tut mir sehr gut, da ich auf sie vertrauen kann und ich so auch mein Selbstwertgefühl stärken kann. Die Tagesstruktur hat mir schon oft den Tag «gerettet», weil sie mich aufmuntert, man nie alleine ist, ich mich ablenken kann und sie immer ein offenes Ohr haben. Die Tagesstruktur hilft mir zudem über lange Tage hinweg, diese besser zu bewältigen, da sie mir Halt und Sicherheit bietet. Das Zusammenleben und das Austauschen in kleinen Gruppen finde ich sehr schön. Ich fühle mich dadurch immer sicherer im Umgang mit anderen. Was ich zudem sehr schätze ist, dass wir regelmässig Ausflüge planen und gemeinsam unternehmen.»

Die Tagesstruktur richtet sich an Erwachsene mit psychischer Beeinträchtigung, die sich gestalterisch betätigen und im familiären Setting weiterentwickeln und Kontakte knüpfen möchten. Lebenspraktische Themen stehen im Mittelpunkt. Klientinnen und Klienten sind fähig, selbständig anzureisen und sich unter Anleitung selbst zu beschäftigen. Ton, Stein, Papier, Stoff, Holz und Farben stehen zur Verfügung, es können aber auch hauswirtschaftliche Fähigkeiten oder PC-Kenntnisse eingeübt werden. Gruppenaktivitäten wie Mittagstisch, Ausflüge oder gemeinsame Ferienschaffen Gemeinschaft.

Patinnen und Paten zuerst: mein Jahr mit dem SGHV

Ein internationaler Kreis von Forscherinnen und Forschern beschäftigt sich seit einigen Jahren mit der Situation von Kindern von Eltern mit psychischer Beeinträchtigung. Schätzungen gehen davon aus, dass in der Schweiz 50'000 betroffene Kinder leben. Die «Winterthurer Studie» zählt schon 2007 allein im Raum Winterthur 700 Kinder. Sie stellt zudem fest, dass in betroffenen Familien verschiedenartige Belastungen zusammenkommen, was die Lage für Kinder weiter erschwert. Forschung zur psychischen Widerstandskraft (Resilienz) weist nach, dass solche Ansammlungen von Problemen auf lange Sicht Folgeerscheinungen bei Kindern wahrscheinlicher machen. Tragfähige, langfristig angelegte Beziehungen zu Nicht-Betroffenen innerhalb oder ausserhalb der Familie mindern das Risiko. Hier setzt das Angebot Patenschaften Mia&Max an.

«Was basteln wir heute?»

«Es ist immer wieder erfüllend, wenn mein Patenkind zu mir kommt, gemeinsam erleben und entdecken wir immer wieder Neues. Früher habe ich sehr gerne mit meinen Kindern gebastelt, mit ihrem zunehmenden Alter wurde dies immer weniger. Zu meiner Freude ist jetzt die erste Frage meines Patenkindes: „Was basteln wir heute?“. Zu Beginn hatte er trotz grossem Interesse Angst vor unseren Haustieren. Diese hat er jedoch nach kurzer Zeit verloren und unsere Katze ist inzwischen sein Liebling geworden. Er lernte trotz seines aktiven und lebendigen Charakters schnell, wie man mit Tieren umgehen muss damit sie anhänglich werden. Die Freude an meiner Familie ist auch gut spürbar. Wenn meine jungen erwachsenen Kinder zu Hause sind, werden sie in Beschlag genommen, was sie zwischendurch auch sehr geniessen. Die Dankbarkeit der Mutter ist spürbar und man merkt, wie sie die freie Zeit nutzt, um zur Ruhe zu kommen. Es freut mich sehr zu sehen, dass Zeit zu schenken Vieles verändern kann und sich die Situation zu Hause entspannt. Durch die Patenschaft habe ich schnell gemerkt, dass ich mehr mit Kindern arbeiten möchte. Nun arbeite ich zusätzlich als Klassenassistentin in einer heilpädagogischen Schule, was mir viel Freude bereitet.»



«Finanzieller Druck und strukturelle Veränderungen»



Hans Peter Hug
Präsident
St.Gallischer Hilfsverein SGHV

Liebe Leserinnen und Leser

Von aussen betrachtet bewegten wir uns als SGHV im Jahr 2023 in eher ruhigen Gewässern. Unsere verschiedenen Geschäftsbereiche konnten die vereinbarten anspruchsvollen Jahresziele bezogen auf unsere Klientinnen und Klienten überzeugend erreichen. Auch zeigte das Umfrageergebnis unter unseren Mitarbeitenden eine sehr hohe Arbeitszufriedenheit.

Schauen wir genauer hin, finden sich verschiedenste Themen, die vor allem auch von aussen auf uns einwirken. Die Gewinnung von neuen Mitarbeitenden ist hoch anspruchsvoll. Tendenziell gelang es uns bis jetzt, offene Stellen, wenn auch mit Unterbrüchen, zu besetzen. Die Lücken und die Einarbeitung der Neuen führten zu einer Mehrbelastung der Mitarbeitenden.

Der finanzielle Druck erhöht sich kontinuierlich. Die zwei Geschäftsfelder Kollektives Wohnen und Tagesstruktur scheinen vorerst eher gesichert. Das Ambulante Wohnen ist zurzeit klar unterfinanziert und Patenschaften Mia und Max wird grossmehrheitlich über Spenden finanziert.

Gewisse Unsicherheiten zeigen sich auch im geplanten Systemwechsel von der Objekt- zur Subjektfinanzierung, das heisst, die IV-Gelder gehen in Zukunft voraussichtlich nicht mehr an die Institutionen, sondern direkt an die Klientinnen und Klienten, und diese finanzieren die Dienstleistungen des SGHV. Im Sinne der UN-BRK ist dies ein wichtiger und richtiger Schritt. Wir werden uns in diesem Sinne klar dafür einsetzen. Diese strukturelle Veränderung wird uns noch einiges abfordern, denn vieles ist in der Umsetzung noch unklar.

Nebst der eigenen Bewältigungskreativität und tatkräftigem Engagement innerhalb des SGHV sind wir zur Bewältigung unserer Aufgaben auf Unterstützung angewiesen. Bei Themen wie Digitalisie-

rung, Subjektfinanzierung, fördern von innovativen Ideen, rechtlichen Fragen, Fachkräftemangel, etc. erhoffen wir uns noch mehr Schub durch unseren Fachverband INSOS (Branchenverband der Institutionen für Menschen mit Unterstützungsbedarf).

Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen, die in irgendeiner Form, ideell, finanziell oder auch ganz konkret vor Ort ihren Einsatz geleistet haben. Der Kern unserer Vision – mehr Teilhabe für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung – fordert uns immens heraus. Auch Sie sind eingeladen, uns auf diesem Weg zu begleiten. Wir sind auf Ihr Wohlwollen, Ihre Unterstützung und Rückmeldung angewiesen. Bleiben Sie uns verbunden. Wir zählen auch im 2024 auf Sie. Damit wir unsere Türen offen halten können für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung im Kanton St.Gallen.

Herzliche Grüsse



Hans Peter Hug
Präsident St.Gallischer Hilfsverein SGHV

UN-BRK – worum geht es?

Die UN-Behindertenrechtskonvention, das erste internationale Spezialübereinkommen für die Rechte von Menschen mit Behinderung, wurde 2006 in New York verabschiedet. Sie trat 2008 in Kraft und zählt heute 175 Vertragsstaaten. Die Schweiz ratifizierte sie 2014 und verpflichtete sich dadurch, Hindernisse zu beheben, mit denen Menschen mit Behinderung konfrontiert sind. Sie verpflichtete sich auch, Betroffene vor Diskriminierung zu schützen und ihre Inklusion und Gleichstellung zu fördern.

«Der St.Gallische Hilfsverein wächst»



Sebastian Reetz-Spycher
Geschäftsführer
St.Gallischer Hilfsverein SGHV

Liebe Leserinnen und Leser

Die Belegung unserer Angebote Wohnen kollektiv (Wohngemeinschaft Ahorn) und Tagesstruktur (Tageszentren Toggenburg und Ahorn) war 2023 sehr erfreulich. Beide Angebote waren voll ausgelastet.

Da die Nachfrage nach dem Angebot unseres Bereichs Patenschaften Mia & Max ungebrochen hoch ist, haben wir per Mitte 2023 eine weitere Person mit 40 Stellenprozenten angestellt. Dieses Pensum wurde bereits per Ende 2023 auf 60% erhöht, womit wir nun über 120 Stellenprozente in diesem Bereich verfügen. Wir müssten per Anfang 2024 die personellen Ressourcen auf 250 Stellenprozente mehr als verdoppeln, nur um den aktuellen Bedarf zu decken, was aber leider aus finanziellen Gründen zurzeit nicht möglich ist.

Im Bereich Wohnen ambulant haben wir 2023 für insgesamt 171 Klientinnen und Klienten (inkl. Kooperationen mit der Spitex Flawil-Degersheim und der Spitex Linth) Dienstleistungen erbracht. Dies zeigt den immer noch steigenden Bedarf im Bereich der psychiatrischen Spitex und ambulanten Wohnbegleitung im Kanton St.Gallen. Aufgrund der Teamgrösse und der zu grossen Führungsspanne haben wir die Funktion «Teamleitung» im Team Wohnen ambulant eingeführt. Neu gibt es Teamleitungen für die Standorte St.Gallen, Wil, Flawil und Rheintal. Die kostendeckende Finanzierung dieses Bereichs bleibt eine konstante Herausforderung.

Die Arbeitsgruppe UN-BRK mit Vertreterinnen und Vertretern aus Vorstand, Team und Selbstvertretenden traf sich regelmässig und hat einen Aktionsplan 2023 – 2026 entwickelt, der nun konsequent umgesetzt wird. Der Qualitätszirkel hat eine online-Befragung der Mitarbeitenden

und der Klientinnen und Klienten durchgeführt. Die Zufriedenheit der Mitarbeitenden und der Klientinnen und Klienten ist grossmehrheitlich sehr hoch, was uns darin bestätigt, unsere Stärken und Erfolgsfaktoren weiter zu pflegen. Die interne Anlaufstelle Grenzverletzungen hat ihre Arbeit aufgenommen mit dem Ziel, den Verhaltenskodex zur Prävention von Grenzverletzungen und sexuellen Übergriffen laufend zu schulen und Sensibilisierungsarbeit bei allen Beteiligten zu leisten. Die Arbeitsgruppe Xund und sicher, die sich mit Fragen rund um betriebliches Gesundheitsmanagement beschäftigt, hat sich unter anderem erfolgreich beim Vorstand für eine grosszügigere Ferienregelung eingesetzt, um die Attraktivität des SGHV als Arbeitgeber zu erhöhen. Zudem wird der SGHV 2024 bei bike to work teilnehmen.

Der St.Gallische Hilfsverein wächst langsam aber stetig. Der Umsatz 2023 ist im Vergleich zu 2018 um ca. 33% gestiegen. Heute beschäftigt der SGHV 37 Mitarbeitende mit 25 Vollzeitstellen. Ein kleineres KMU. Trotzdem bleiben wir niederschwellig, passgenau und innovativ, auch in Zukunft!

Herzliche Grüsse



Für die Geschäftsleitung: Sebastian Reetz-Spycher
Geschäftsführer St.Gallischer Hilfsverein SGHV

Krisenmanagement

Der SGHV hat einen Behef
Krisenmanagement erarbeitet und
den Krisenstab 2023 durch die
Firma GU Sicherheit & Partner AG
schulen lassen. Auf das Beste hoffen,
für das Schlimmste planen!

«Mia & Max – Patenschaften für Kinder psychisch kranker Eltern»



Christian Henkel
 Leiter der Abteilung für
 Psychosomatik und Psychotherapie
 am Ostschweizer Kinderspital
 Mitglied Beirat St.Gallischer Hilfsverein
 SGHV

Liebe Leserinnen und Leser

Lars war 11 Jahre alt, als ich ihn und seine Familie kennenlernte. Er klagte über Bauchweh, Atemnot und fehlte oft in der Schule. Nach verschiedenen medizinischen Abklärungen landete er in der Psychosomatik im Kinderspital. Was ihm den Atem nahm und auf den Magen schlug, wurde schnell klar: Seine Mutter war am Ende ihrer Kräfte; oft konnte sie das Haus nicht verlassen und zog sich in ihr Zimmer zurück. Ängste plagten sie. Der Vater war bemüht, musste sich jedoch um seine neue Familie kümmern. Hinzu kamen Geldsorgen. – In diesem Fall konnte Hilfe aufgeglist werden. Allerdings musste Lars erst symptomatisch werden.

Wissen Sie, dass Kinder psychisch kranker Eltern selbst ein vierfach erhöhtes Erkrankungsrisiko aufweisen, wenn die Situation nicht rechtzeitig erkannt wird (Wiegand Grefe 2011, Johnson 2017)? Und dass ca. 40 Prozent der Kinder in Kinder- und Jugendpsychiatrischen Kliniken psychiatrisch erkrankte Eltern haben (Mattejat 2014)? In der Schweiz wissen wir von 50'000 Kindern und Jugendlichen, die es betrifft. Die Dunkelziffer ist um ein Vielfaches höher (Leijdesdorff et al. 2017). Im Gegensatz zu anderen Programmen, z.B. für armutsgefährdete Kinder, gibt der Bereich Patenschaften Mia & Max des St.Gallischen Hilfsvereins SGHV gezielte Unterstützung. Betroffene Mütter und Väter wissen ihre Kinder nach den professionellen Abklärungen im SGHV durch Patinnen und Paten gut betreut und haben nun mehr Zeit und Raum, sich der eigenen Therapie und Entwicklung zu widmen. Diese Entlastung und die Anerkennung ihrer Leistung, trotz der eigenen Erkrankung sich um ihr Kind zu kümmern, darf nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Patenschaften sind eine familienbasierte Intervention in und für unsere Gesellschaft. Familien wer-

den durch Mia & Max entlastet, nicht nur die Kinder. Diese Programme sind mittel- bis langfristig angelegt und sollen positive Entwicklungen anstossen. Das Programm hat damit eine präventive Funktion und zeigt nachhaltig Wirkung. Die Zielgruppe der Kinder psychisch kranker Eltern ist bislang nicht ausreichend in die gesundheits- und finanzpolitischen Überlegungen der öffentlichen Hand einbezogen. Für den Kanton St.Gallen und andere potenzielle Träger besteht hier jedoch eine Chance. Mia & Max hat nach erfolgreicher Pilotphase bereits über 20 Patenschaften koordiniert, Abklärungen für 20 weitere Patinnen und Paten sowie für weitere 20 betroffene Familien laufen. Leider fehlen im Moment die finanziellen Ressourcen, um diesen zusätzlichen Bedarf zu decken. Eine Leistungsvereinbarung mit dem Kanton St. Gallen liesse das Projekt in die Konsolidierungsphase überführen und zugleich die Strategie des Kantons mit Leben füllen (Strategie Kinderschutz St.Gallen 2021 – 2026, Seite 19; Strategie Kinder- und Jugendpolitik 2021 – 2030, 4.1 und 4.4). Lars freut sich, bald zu seinem neuen Paten gehen zu können, wenn es seiner Mutter wieder einmal nicht gut geht und der Vater keine Zeit für ihn hat. Mit Hilfe von Psychotherapeuten und wohlmeinenden Lehrern geht es nun langsam aufwärts – für die ganze Familie.



Christian Henkel

Leiter der Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapie am Ostschweizer Kinderspital
Mitglied Beirat St.Gallischer Hilfsverein SGHV

Patenschaften Mia & Max

Seit 2020 koordiniert der St.Gallische Hilfsverein SGHV im ganzen Kanton St.Gallen Patenschaften zwischen Kindern psychisch kranker Eltern und freiwilligen Patinnen und Paten. Die OST – Ostschweizer Fachhochschule hat den Auftrag für die wissenschaftliche Begleitforschung erhalten.

Beirat

Curt Baumgartner, Leiter Finanzen Stiftung HELIMISSION Trogen

Angela Brucher, Direktorin Medizin und Psychologie, Chefärztin Psychiatrie St.Gallen

Markus Büchel, Bischof Bistum St.Gallen

Adeline Düing, Regionalleiterin Privat- und Geschäftskunden Valiant Bank AG

Anna Gerig, Stv. Chefärztin Psychiatrie St.Gallen

Suzanne Gut, Präsidentin und Geschäftsführerin Compagna Reisebegleitung Schweiz, Unternehmensberaterin

Christian Henkel, Leiter der Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapie am Ostschweizer Kinderspital

Thomas Maier, Ärztliche Leitung Forel Klinik AG

Martin Schmidt, Kirchenratspräsident Evangelisch-reformierte Kirche St.Gallen

Vorstand

Hans Peter Hug, Präsident SGHV, Pflegefachmann DNII, Organisationsberater
Lisa Etter-Steinlin, Vizepräsidentin SGHV, lic. iur. Rechtsanwältin, Mediatorin SAV
Bettina Hollenstein, dipl. Finanzplanungsexpertin, Coach ALV
Christiane Klug, MSc Soziale Arbeit
Martin Kübler, Dr. med. Facharzt für Neurologie und Psychiatrie /PT FMH
Ruth Rindisbacher, Diplomierte in Sozialer Arbeit FH
Franz Schibli, lic. theol., NDS FH Soziale Arbeit

Geschäftsleitung

Sebastian Reetz-Spycher, Geschäftsführer, Sozialarbeiter FH/NDS, Organisationsberater isi
Dominique Scheer, Bereichsleiterin Wohnen ambulant, Pflegefachfrau HF
Karin Heiss, Bereichsleiterin Tagesstruktur, Sozialarbeiterin FH/NDS
Kathrin Stuck, Bereichsleiterin Wohnen kollektiv, Sozialpädagogin HF, Führungsfachfrau FA
Jenny Heeb, Bereichsleiterin Patenschaften Mia & Max, Sozialpädagogin HF

Unsere Angebote: Wohnen kollektiv

Wohngemeinschaft Ahorn

Kontakt fördern, Stabilität aufbauen, Struktur schaffen. Die Wohngemeinschaft Ahorn bietet dreizehn erwachsenen Klientinnen und Klienten mit psychischer Beeinträchtigung einen familiären Rahmen, in dem sie in Beziehung zu anderen Menschen Schritte hin zu einer eigenverantwortlichen Alltagsbewältigung und Lebensgestaltung machen. Verständnissvolle und wertschätzende Begleitung unterstützt Klientinnen und Klienten dabei, psychische Stabilität zu erlangen, Selbstvertrauen aufzubauen, wieder Fuss in der Gesellschaft zu fassen und neue Perspektiven zu entwickeln.



Kathrin Stuck
Bereichsleiterin Wohnen kollektiv

Kontakt

St.Gallischer Hilfsverein SGHV
Wohngemeinschaft Ahorn
Oberstrasse 227
9014 St.Gallen
T +41 71 278 38 59
info@sghv.ch

Unsere Angebote: Wohnen ambulant

Wohnbegleitung und Psychiatrische Spitex

Sicherheit erfahren, Krisen bewältigen, Ressourcen fördern. Das ambulante Wohnen begleitet rund 170 Klientinnen und Klienten mit psychischer Beeinträchtigung im Kanton St.Gallen. Klientinnen und Klienten beziehen punktuelle Unterstützung – in der Regel einen Besuch wöchentlich –, die sie selbständig wohnen und leben lässt. Schwerpunkte liegen in der Erarbeitung von Bewältigungsstrategien, im Auf- und Ausbau von Ressourcen und in der Gestaltung sozialer Beziehungen. Letztlich unterstützt diese aufsuchende Begleitung die natürlichen Autonomiebestrebungen von Klientinnen und Klienten.



Dominique Scheer
Bereichsleiterin Wohnen ambulant

Kontakt

St.Gallischer Hilfsverein SGHV
Wohnbegleitung und Psychiatrische Spitex
Krüsistrasse 4
9000 St.Gallen
T +41 71 911 09 80
info@sghv.ch

St.Gallischer Hilfsverein SGHV
Wohnbegleitung und Psychiatrische Spitex
Lerchenfeldstrasse 14
9500 Wil
T +41 71 911 09 80
info@sghv.ch

Unsere Angebote: Tagesstruktur

Tageszentren Toggenburg und Ahorn

Isolation verhindern, Ressourcen fördern, Wertschätzung erleben. Die Tageszentren Toggenburg in Krummenau und Ahorn in St.Gallen bieten rund 40 Klientinnen und Klienten Tagesstruktur ohne Lohn und unterstützen sie bei der Entwicklung neuer Perspektiven. Ihre Angebote sind massgeschneidert und niederschwellig, Zeit- und Leistungsdruck bleiben aussen vor, auch unkonventionelle Lebensentwürfe erfahren Wertschätzung.



Karin Heiss
Bereichsleiterin Tagesstruktur

Kontakt

St.Gallischer Hilfsverein SGHV
Tageszentrum Toggenburg
Kraftwerk 2317
9643 Krummenau
T +41 71 990 00 60
info@sghv.ch

St.Gallischer Hilfsverein SGHV
Tageszentrum Ahorn
Oberstrasse 227
9014 St.Gallen
T +41 71 278 38 90
info@sghv.ch

Patenschaften Mia & Max

Horizonte erweitern, Entlastung schaffen, Stabilität erhöhen. Patenschaften Mia & Max unterstützen als langfristig angelegtes Angebot die Entwicklung von Kindern von Eltern mit psychischer Beeinträchtigung. Das Angebot will hilfreiche Erfahrungen ermöglichen, Horizonte erweitern und Stabilität in der Familie erhöhen. Es richtet sich an Kinder zwischen drei und achtzehn Jahren. Mia & Max findet für sie verlässliche Bezugspersonen – Patinnen und Paten –, die durch die Koordinationsperson vom St.Gallischen Hilfsverein SGHV sorgfältig ausgewählt und auf die Aufgabe vorbereitet werden. Patinnen und Paten verschaffen Kindern neue Sichtweisen, lassen sie regelmässig an ihrem Alltag teilhaben und ermöglichen ihnen Aktivitäten, für die zu Hause vielleicht die Zeit fehlt. Nicht Konsum, sondern Beziehung steht im Mittelpunkt.



Jenny Heeb
Bereichsleiterin Patenschaften Mia & Max

Kontakt

St.Gallischer Hilfsverein SGHV
Patenschaften Mia & Max
Krüsistrasse 4
9000 St.Gallen
T +41 71 910 21 88
info@sghv.ch

Unsere Angebote: Finanzielle Einzelfallhilfe

Finanzielle Einzelfallhilfe

Not lindern, Engpässe überbrücken, Spielräume schaffen. Der St.Gallische Hilfsverein SGHV unterstützt Menschen mit Wohnsitz im Kanton St.Gallen, die aufgrund einer psychischen Beeinträchtigung in finanzielle Not geraten sind. Gesuche müssen den Sachverhalt umreissen, die Bitte um Unterstützung begründen und einen konkreten Antrag um Unterstützung beinhalten.



Barbara Schatzmayer
Mitarbeiterin Finanzielle Einzelfallhilfe

Kontakt

St.Gallischer Hilfsverein SGHV
Finanzielle Einzelfallhilfe
Krüsistrasse 4
9000 St.Gallen
T +41 71 910 21 88
info@sghv.ch

Vielen Dank für Ihre Spende

Vielen Dank für Ihre Spende, bitte unterstützen Sie uns auch in Zukunft!

Der St.Gallischer Hilfsverein SGHV engagiert sich seit über 150 Jahren für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung im Kanton St.Gallen. Er war dabei immer auf Spenden angewiesen. Auch 2023 unterstützten Sie uns grosszügig. Dafür bedanken wir uns herzlich. Besonders für Zusagen zugunsten unseres Projekts Patenschaften Mia & Max, das wir nur mit Unterstützung der Glückskette, des Kantons St.Gallen und weiterer Geldgeberinnen und Geldgeber realisieren können. Auch die Stiftung Denk an mich beteiligte sich 2023 an den Ferienangeboten für unsere Klientinnen und Klienten.

**Kanton St.Gallen
Kinder- und
Jugendförderung**



SWISSLOS



**Ihre Spende
in guten Händen.**



Spendenkonto

Raiffeisenbank St.Gallen
IBAN CH42 8080 8005 6200 9495 8
St.Gallischer Hilfsverein, St.Gallen

Kennzahlen pro Geschäftsbereich

Kollektives Wohnen: Wohngemeinschaft Ahorn

Wohnplätze	13
Belegungsquote 2023	104 %
Eintritte 2023	2
Austritte 2023	3
Stellenprozente (inkl. Ausbildungen)	710
Mitarbeitende (inkl. Ausbildungen)	9

Ambulantes Wohnen: Wohnbegleitung und Psychiatrische Spitex

Klientinnen und Klienten insgesamt 2023	176
Davon in Kooperation mit Spitexorganisationen begleitet	36
Eintritte 2023	50
Austritte 2023	14
Stellenprozente (inkl. Ausbildungen)	820
Mitarbeitende (inkl. Ausbildungen)	14

Tagesstruktur: Tageszentren Toggenburg und Ahorn

Tagesplätze Toggenburg	15
Klientinnen und Klienten Ende 2023	25
Tagesplätze Ahorn	6
Klientinnen und Klienten Ende 2023	11
Belegungsquote 2023	102 %
Eintritte 2023	10
Austritte 2023	16
Stellenprozente (inkl. Ausbildungen)	585
Mitarbeitende (inkl. Ausbildungen)	8

Finanzielle Unterstützung für Einzelpersonen und Familien

Erhaltene Zuwendungen 2023 in CHF	7'159.10
Eingegangene Gesuche 2023	37
Bewilligte Gesuche 2023	31
Unterstützung 2023 in CHF	21'571.70

Kennzahlen pro Geschäftsbereich

Finanzkennzahlen SGHV

Mia & Max: Patenschaften

Eltern Kind	
Anfragen / Abklärungen insgesamt	42
Anfragen / Abklärungen in Arbeit Ende 2023	23
Patinnen Paten	
Anfragen / Abklärungen insgesamt	52
Anfragen / Abklärungen in Arbeit Ende 2023	27
Laufende Patenschaften 2023	19
Abgeschlossene Patenschaften 2023	1
Laufende Patenschaften Ende 2023	18
Stellenprozente	100
Mitarbeitende	2

SGHV: Finanzkennzahlen

	2023	2022
	CHF	CHF
Aktiven	1'254'069	1'375'949
Fremdkapital	233'606	279'673
Fondskapital	702'275	795'130
Organisationskapital	318'188	301'146
Total Ertrag	3'222'633	3'652'720
Total Aufwand	-3'298'447	-3'153'416
Veränderung Fonds	92'855	-527'951
Total Ergebnis	17'042	-28'648

Wo finden Sie die Rechnungslegung SGHV?

Die ausführliche Jahresrechnung 2023 des St.Gallischen Hilfsvereins SGHV sowie den Bericht der Revisionsstelle finden Sie auf [sghv.ch/downloads](https://www.sghv.ch/downloads).



Impressum

Herausgeber: St.Gallischer Hilfsverein SGHV, Geschäftsstelle, Krüsisstrasse 4, 9000 St.Gallen.

Geschäftsführung: Sebastian Reetz-Spycher. **Redaktion und Text:** Sebastian Reetz-Spycher.

Fotografie: Peter Ruggle, St.Gallen, Mario Baronchelli, St.Gallen.

Gestaltung: Simone Fecker, Strichfest, Zürich.

© 2024 St.Gallischer Hilfsverein SGHV



SGHV St.Gallischer Hilfsverein

Angebote für psychische Gesundheit

individuell und selbstbestimmt

Kontakt

St.Gallischer Hilfsverein SGHV
Geschäftsstelle
Krüsistrasse 4
9000 St.Gallen

T +41 71 910 21 88
info@sghv.ch
www.sghv.ch



**Ihre Spende
in guten Händen.**

Spendenkonto

Raiffeisenbank St.Gallen
IBAN CH42 8080 8005 6200 9495 8
St.Gallischer Hilfsverein, St.Gallen

